

AUFGABENSATZ 1

AUFGABE 1: MEDIATION

...../12.5 Punkte

KANDIDAT/-IN: A

Vorbereitungszeit für beide Aufgaben: **4 Minuten**

THEMA: ZEITALTER Geschichte – Gegenwart – Zukunft

Sie lesen in einer Zeitung den folgenden Kommentar:

“Die Einstellung der Deutschen zur Moderne ist durchaus gespalten. Einerseits möchte die Mehrheit von ihnen (52 %) lieber in der Gegenwart leben – oder zumindest in der nahen Vergangenheit (20 %) oder in der nahen Zukunft (20%) – andererseits stehen gerade die Deutschen der Zukunft und der technischen Entwicklung sehr skeptisch gegenüber.

Auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich sehen sie nur Negatives, denn sie glauben, dass es in Zukunft mehr Egoismus, Kriminalität und kaputte Familien, aber weniger gebildete Leute geben wird.

Nur die wirtschaftliche Lage Deutschlands sehen die Deutschen in der Zukunft positiv. Zählt dieser weltanschauliche Standpunkt wirklich mit guten Argumenten oder spiegelt sich hier nur die deutsche Mentalität, die *German Angst*, wider?”

C. Drössler (2015): Wie wir Deutschen ticken. Hamburg.

Sie führen ein Gespräch über das Thema *Zukunftsängste* mit Kandidat/in B und möchten ihm/ihr die gerade gelesene Information und Ihre Meinung dazu vermitteln.

Sprechzeit: 1- 2 Minuten

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

- Heben Sie die wesentlichen Punkte des Kommentars hervor.
- Stellen Sie Vermutungen über den Standpunkt des Autor san.

AUFGABE 2: PRODUKTION

...../12,5Punkte

Sprechzeit: 2-3 Minuten

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

- **Begründen Sie Ihre Meinung zum gelesenen Text mit Argumenten.**
- **Stellen Sie Vermutungen darüber an, welche gesellschaftlichen Gruppen hier angesprochen werden**

AUFGABENSATZ 1

AUFGABE 1: MEDIATION

...../12.5 Punkte

KANDIDAT/-IN: B

Vorbereitungszeit für beide Aufgaben: **4 Minuten**

THEMA: CHANCENGLEICHHEIT Sozialer Aufstieg – sozialer Abstieg

Sie lesen in einer Zeitung den folgenden Kommentar:

“Wir leben heute in einer Leistungsgesellschaft mit Doppelmoral. Denn einerseits meinen 93 %, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben sollten, aber andererseits hat durchaus nicht jeder die gleichen Möglichkeiten. Wer eine hohe gesellschaftliche Stellung erreicht hat, schreibt das jedoch allein seiner individuellen Leistung zu, statt zu sehen, dass dabei das Elternhaus und die Herkunft oft viele Vorteile verschafft haben, die nicht alle hatten.

So eine Einstellung schafft bei guter Wirtschaftslage keine Probleme, solange 38 % meinen, sich selbst als erfolgreich beurteilen. In einer Wirtschaftskrise führt das aber zu vielen frustrierten Leuten, die sich für wertlos halten. Das kann eine Gesellschaft destabilisieren.”

C. Drössler (2015): Wie wir Deutschen ticken. Hamburg.

Sie führen ein Gespräch über das Thema *Gesellschaftsschichten* mit Kandidat/in A und möchten ihm/ihr die gerade gelesene Information und Ihre Meinung dazu vermitteln.

Sprechzeit: 1- 2 Minuten

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

- Heben Sie die wesentlichen Punkte des Kommentars hervor.
- Stellen Sie Vermutungen über den Standpunkt des Autors an.

AUFGABE 2: PRODUKTION

...../12,5Punkte

Sprechzeit: 2-3 Minuten

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

- **Begründen Sie Ihre Meinung zum gelesenen Text mit Argumenten.**
- **Stellen Sie Vermutungen darüber an, welche gesellschaftlichen Gruppen hier angesprochen werden**

AUFGABENSATZ 1

AUFGABE 3: INTERAKTION

...../12.5

Punkte

KANDIDAT/-IN: A/B

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Prüfungszeit: **maximal 4-5 Minuten**

THEMA: KINDRBETREUUNG

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema ***Kinderbetreuung***.

1. Sprechen Sie mit Ihrem/er Gesprächspartner/-in über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Them ***Kinderbetreuung***.
2. Sie sollten zusammen entscheiden, welcher dieser drei Meinungen das Thema am besten widerspiegelt.

- Heute leben 20 % der Kinder in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze. Das wird in der Zukunft zu Problemen führen, weil nicht garantiert ist, dass diese Kinder eine gute Bildung bekommen.
- Immer öfter sind Familienmütter voll ins Berufsleben eingebunden. Deshalb verbringen die Kinder immer mehr Zeit in Betreuungseinrichtungen außer Haus oder werden von Tagesmüttern oder Kindermädchen betreut. Das kann zu Defiziten führen, weil den Kindern die Wärme in der Familie fehlt.
- Die modernen Medien nehmen heute zu viel Platz ein, so dass die Kinder die Eltern imitieren und statt miteinander zu spielen oder zu lesen am Computer sitzen. Das führt immer öfter dazu, dass die sprachliche Entwicklung zurückbleibt. Es ist Aufgabe der Schule, diese Kinder angemessen zu fördern.

Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/gerechtigkeit-ein-begriff-viele-facetten.1148.de.html?dram:article_id=388791

Beachten Sie: Beide Kandidaten/-innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.